

Schädlinge im Raps

02. – 07. April 2015

Die Wetteraufbesserung hat das Wachstum der Rapspflanzen gefördert. An der Mosel und in vielen Teilen des Gutlandes hat bereits die Knospenentwicklung begonnen (BBCH 50). Wie vorhergesagt setzte Dienstag Mittag der erste, stärkere Zuflug des Rapsglanzkäfers in die Bestände ein. Individuen fanden sich bisher nur in den Gelbschalen und noch nicht auf den jungen Knospen (Tabelle 1). Das wird sich spätestens zum nächsten Wochenende ändern! Es sollte nun regelmäßig der Rapsbestand kontrolliert werden. Zuflug erfolgt bevorzugt vom Waldrand her, wo die Rapsglanzkäfer unter der Streuschicht überwintern. Deshalb zeigen Feldränder zum Waldrand hin immer zuerst einen vermeintlich hohen Befallsdruck. Mit der Gelbschale kann nun nur noch festgestellt werden, ob der Rapsglanzkäfer zugewandert ist. Um die Befallsstärke des Rapsglanzkäfers festzustellen und daraus eine Entscheidung für eine Feldapplikation abzuleiten, ist aber eine Klopfprobe im Raps durchzuführen. Dabei werden etwa zur Mittagszeit 5 Gruppen von jeweils 5 Pflanzen (diagonal verteilt auf dem ganzen Feld, also gesamt mindestens 25 Pflanzen) ausgewählt und der Haupttrieb kurz geschüttelt. Hält man nun beim Schütteln eine weiße oder gelbe Schale darunter, so fallen die Rapsglanzkäfer vom Haupttrieb in die Schale herab und können gezählt werden. Der daraus gebildete Mittelwert gibt Auskunft, ob der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist. Eine Befallskontrolle vom fahrenden Auto aus (auch mit heruntergelassenen Scheiben), ist zwar für den Landwirt bequem, liefert aber ungenaue Ergebnisse, da der Feldrand meist höhere Individuenzahlen aufweist als die Feldmitte.

Tabelle 1: Klopfprobe vom 07. April 2015. Angegeben ist die mittlere Anzahl Schädlinge pro Haupttrieb.

Region	Minette	Mosel	Gutland		Ösling
Standort	Oberkorn	Burmerange	Everlange	Bettendorf	Fischbach
Sorte	DK Eximus (H)	DK Excellium (H)	Exocet (H)	Avatar (H)	DK Excellium (H)
Rapsglanzkäfer Bekämpfungsrichtwerte					
Stadium BBCH 51-53 Schwache Bestände -> 4 Käfer pro Haupttrieb Normale Bestände -> 8 Käfer pro Haupttrieb	0	0	0	0	0
Stadium Raps (in BBCH*)	39	50	50	50-51	36

- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig
- Bestand bereits behandelt

* BBCH 36 = sechstes gestrecktes Internodium; BBCH 39 = neuntes gestrecktes Internodium; BBCH 50 = Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, aber von den obersten Blättern noch umschlossen; BBCH 51 = Hauptinfloreszenz von oben sichtbar.

Ab Donnerstag werden optimale Flugbedingungen für den Rapsglanzkäfer herrschen, d.h. sonnige, wolkenlose, windstille Wetterbedingungen mit Temperaturen von mehr als 15 °C. Achten Sie also bitte auf die Rapsbestände. Wir rechnen in 2015 nicht mit einem Starkbefallsjahr, d.h. eine einzelne, gut positionierte Feldapplikation müsste für die Bekämpfung des Rapsglanzkäfers ausreichen (in Abhängigkeit der Wetterbedingungen).

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen, sowie Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

Kurzfassung:

- Rapsbestände an Mosel und im Gutland teilweise schon im Stadium BBCH 50
- Wetteraufbesserung hat erste, starke Zuwanderung des Rapsglanzkäfers gefördert
- Ab Donnerstag (9. April = optimale Flugbedingungen)
- Rapsglanzkäfer ab Entwicklung der Blütenanlagen (BBCH 50) regelmässig mit Klopfprobe überwachen

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (00352) 621 269 499